

A decorative graphic on the left side of the slide features a network of interconnected nodes and lines. The nodes are represented by circles and ovals in various colors including blue, green, orange, and red, set against a light grey background of thin connecting lines.

Erste Ergebnisse aus der Auswertung der Arbeitshilfe *Prozessmanagement „Gemeinsam klappt’s“ – Entwicklungsstand 2021*

25.06.21 und 30.06.21

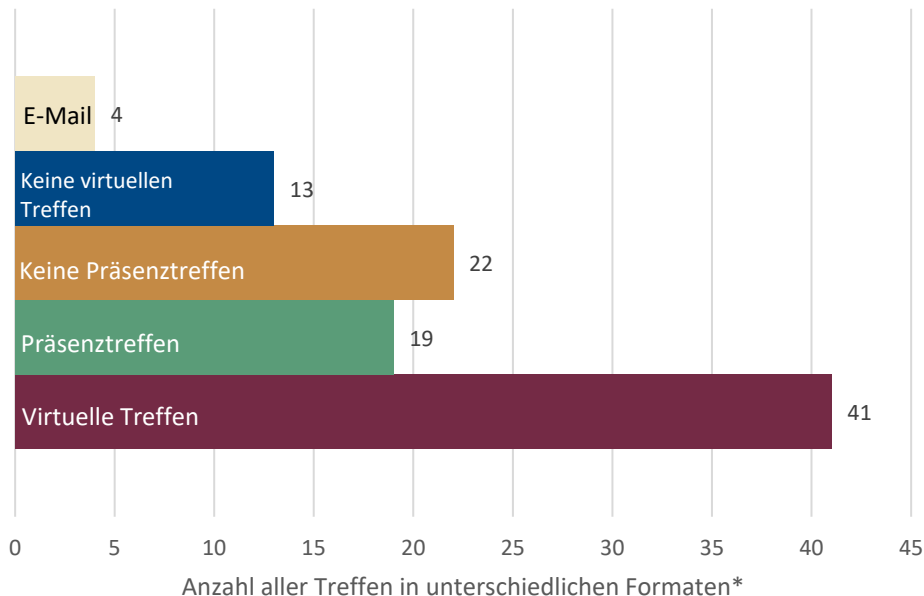
Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey, Susanne Enssen, Marina Ruth

A network diagram on the left side of the slide, consisting of a grid of white nodes connected by thin white lines. Several nodes are highlighted with larger, colored circles in shades of red, orange, and green. The diagram is set against a dark blue background.

Arbeit der Bündniskerngruppen

Digitale Bündnisarbeit

Treffen der Bündniskerngruppen seit April 2020



Zentrale Themen*

- 68 % Zielgruppenarbeit



- 68 % Sach- & Projektstände



- 56 % Organisation der Bündnisarbeit



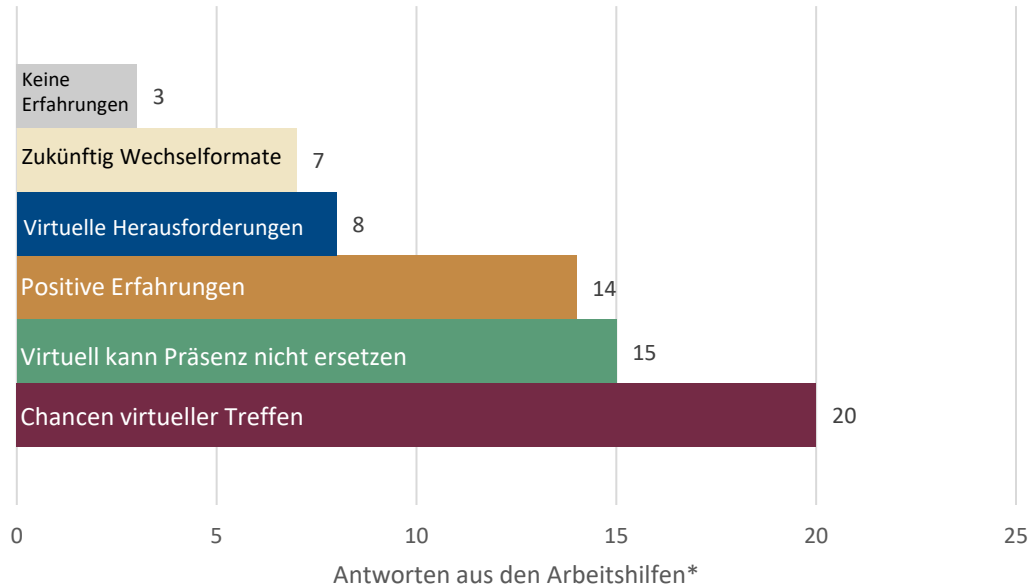
- 52 % Förderbausteine in Durchstarten



- 36 % Bedarfs- und Angebotsanalyse



Erfahrungen in den Bündnissen mit virtuellen Treffen



entdeckte Chancen*

- Zeitersparnis (8)
- Mehr Flexibilität / Termine weniger planungsaufwendig (7)
- Fokussierter Austausch / Absprachen (8)
- Sinnvoll, um Kooperationen aufrecht zu erhalten (1)
- Offen für mehr Teilnehmende (1)

*Es sind Mehrfachnennungen enthalten



Arbeit mit den Zielgruppen

Herausforderungen, Kommunikationswege, Potenziale

Der Einfluss der Pandemie auf die Arbeit mit der Zielgruppe - Herausforderungen und Umwege

Identifizierte Hürden bei der Vermittlung & Beratung*

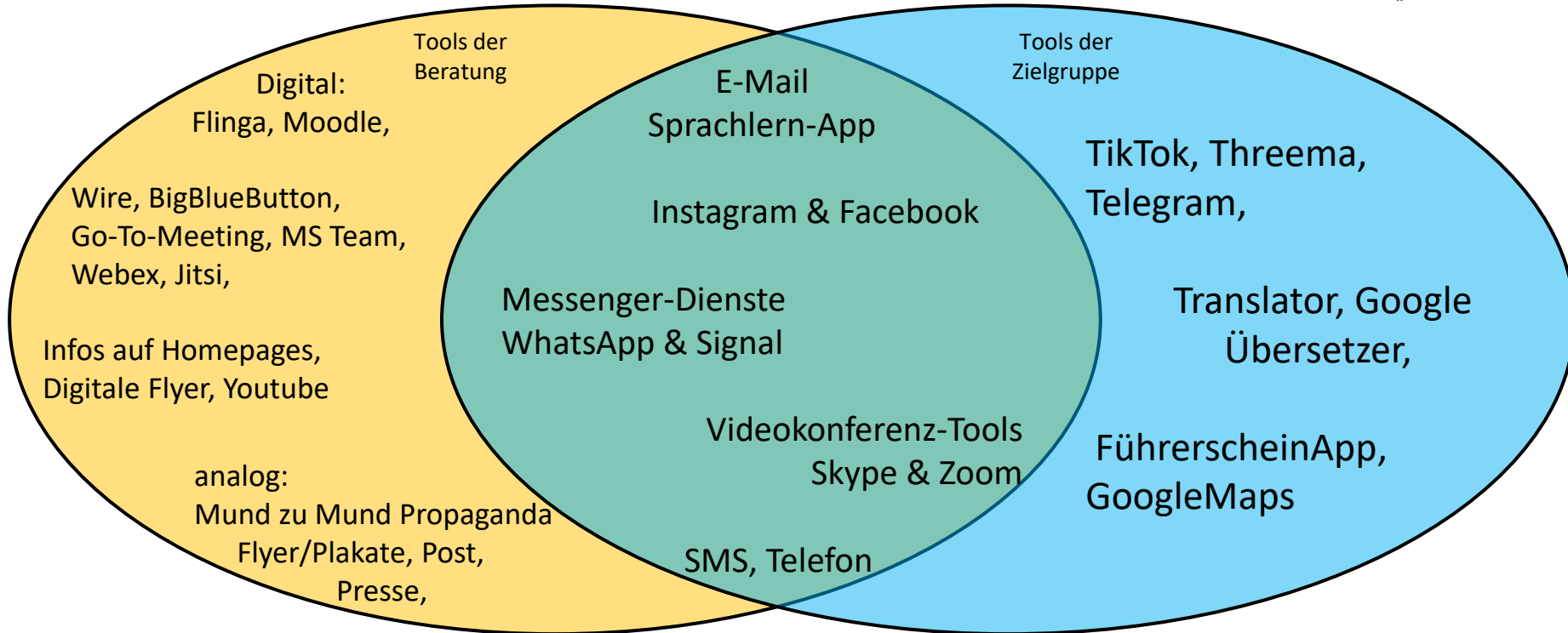
- Wenige oder gar keine Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsplätze vorhanden (16)
- Verlagerung von Angeboten in den digitalen Raum → Bildungsangebote online schwer durchführbar (12)
- Pandemiebedingte Verzögerungen und Ausfälle der Maßnahmen (8)
- Persönlicher Kontakt aufgrund von Kontaktbeschränkungen / Hygieneauflagen stark eingeschränkt (14)
- Schwierige Rahmenbedingungen für die Kommunikation mit der Zielgruppe im digitalen Raum (12)

Wege, um die Hürden zu nehmen*

- Intensivierung der Netzwerkarbeit (8)
- Walk & Talk (5)
- Nutzung von „Pausen“ zwischen den Lockdowns, um persönlichen Kontakt herzustellen (11)
- Kennenlernen und Beratung im digitalen Raum (6)

Wer kommuniziert eigentlich wie?

- Neue Wege zur Erreichung und Beratung der Zielgruppe



Der Einfluss der Pandemie auf die Arbeit mit der Zielgruppe

- Digitale Anknüpfungspunkte für zukünftige Beratung

Potenzielle Anknüpfungspunkte

- WhatsApp & Co. nutzbar machen
- Anschaffung von Hardware für Teilnehmende
- Beständiger Internetzugang für Zielgruppe
- Digitale Maßnahmen helfen bei der Kompensierung von Strecken / Wegen

Entdeckte Vorteile im virtuellen Raum

- Ergänzung zur persönlichen Beratung
- Erleichterung des Kontakts (in Pandemie)
- Teilnehmende nutzen die Tools gerne

Strukturelle Hürden

- Datenschutzrichtlinien
- Lizenzen für Tools

Hürden auf Seiten der Zielgruppe

- Fehlendes Internet / Datenvolumen der Zielgruppe
- Nicht vorhandene Endgeräte
- Wechselnde Handynummern
- Sprachbarrieren



Verankerung von Strukturen lokaler Kooperation

Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit

Wer kooperiert eigentlich mit wem? - Kooperationsvereinbarungen der Bündnisse

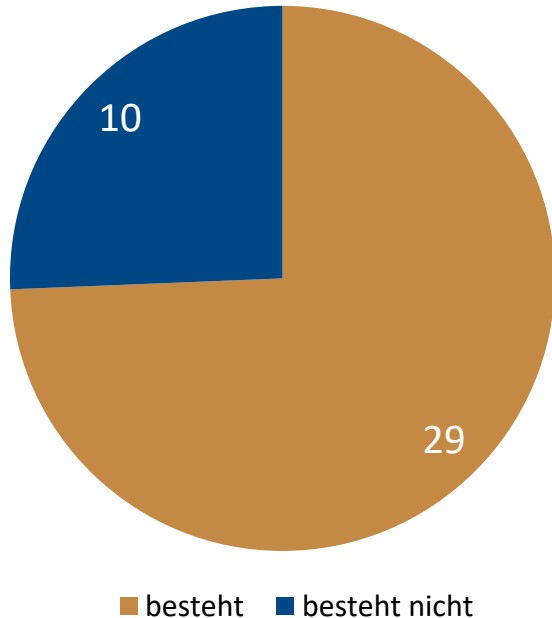
Beteiligte Akteure*

gesondertes Projekt
Fachdienste der Stadt
Antidiskriminierungsstelle Freiwilligenagentur
ABH Agentur für Arbeit Sozialamt
Integration Point Berufskolleg kommunales Bildungszentrum
Jugendamt Ämter Träger JMD Kammern
Jobcenter Institutionen Sprachenakademie
Wohlfahrtsverbände
Amt für Schule und Weiterbildung
Bürgermeister:innen Volkshochschule
kreisangehörige Kommunen



Wer kooperiert eigentlich mit wem?

- Die Kooperation mit der Ausländerbehörde

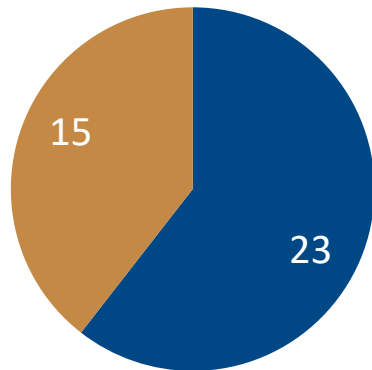


Zentrale Themen der geregelten Zusammenarbeit*

- Weitergabe von Informationen/Daten zur Zielgruppe an das Bündnis (4)
- Kontakt mit (potenziellen) Teilnehmer*innen durch die ABH (z.B. durch Anschreiben; 13)
- Vermittlung von neuen Teilnehmer*innen (5)
- Prüfung von Rahmenbedingungen für die Teilnahme von jungen Geflüchteten (13)
- Mitwirkung der ABH an Fallkonferenzen (3)
- Arbeitsplätze für THM in der ABH (2)

*Es sind Mehrfachantworten enthalten

Auf dem Weg zum Gesamtkonzept - Potenziale entdecken



■ kein Konzept ■ Konzept vorhanden

Bisherige Bündnisarbeit überwiegend ohne Gesamtkonzept

Inhalte der bestehenden Konzepte betreffen*...

...Coaching (4), Öffnung von Regelangeboten (4), spezifische Arbeitsstrukturen (4), passgenaue Beratung/Vermittlung der Zielgruppe (2), Teilhabemanagement (2)

Mögliche Basis zur Entwicklung von Verknüpfungen durch Konzepte zu...

...Weiterleitungen (Nennungen: 32 von 39, bzw. 82%)

...Qualitätssicherung (Nennungen: 20 von 39, bzw. 51%)

...Übergangsbegleitung (Nennungen: 21 von 39, bzw. 54%)

*Es sind Mehrfachantworten enthalten

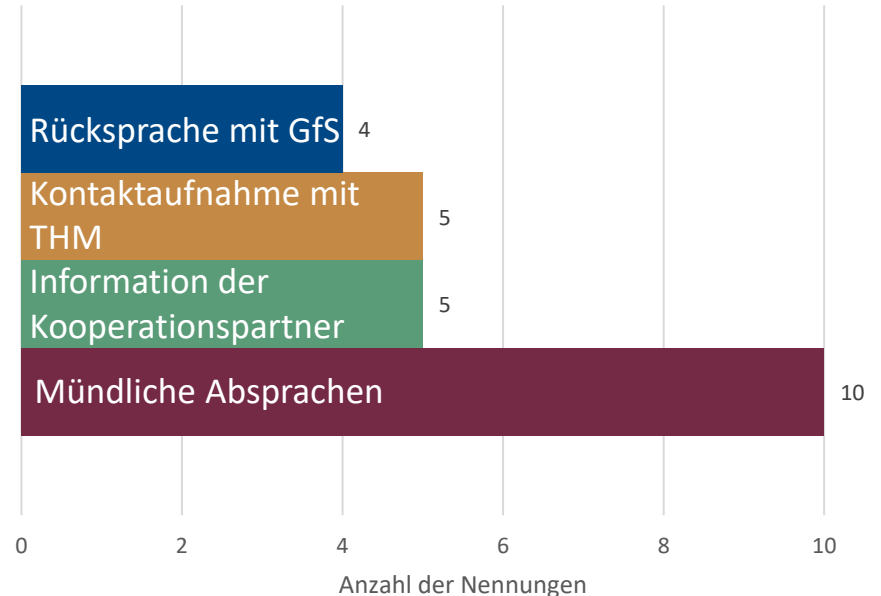
Weiterleitungen

- Ausgangsbasis für ein Gesamtkonzept

Teils mündliche, weniger oft schriftliche
Vereinbarungen mit zahlreichen Akteuren*



Vielfältige Verfahren*



*Es sind Mehrfachantworten enthalten

Konzepte der Qualitätssicherung - Ausgangsbasis für ein Gesamtkonzept



interaktives Vorgehen



evaluatives Vorgehen



Kurzberichte aus Sprachkurs
Zwischenberichte zum Entwicklungsstand der Klient*innen
einheitliche Strukturen für THM & Coaching
Qualitätssicherung auf konzeptioneller Ebene
Datenbank Durchstarten Monitoring **Nachsteuerung**
Konzepte der Maßnahmeträger Fallberatung
Austauschtreffen
Berichterstattung in Sachberichten zu Verwendungsnachweisen
Evaluationsbögen **Zielkontrolle** Verfahrensregelungen
Qualitätssicherung auf operationaler Ebene
regelmäßige Plangespräche GfS prüft Einhaltung der Absprachen
bedarfsabhängige Konferenzen/Austausch
regelmäßige/geregelte Evaluation

Übergänge vorbereiten und begleiten - Ausgangsbasis für ein Gesamtkonzept

Übergang durch Partner im Kooperationsnetzwerk

Kooperation mit Ausbildungsakquisiteur*innen

Anbindung an Case Management Fallbesprechungen THM mit Coaching

Übergang in das SGB II (Jobcenter)

Übergangsbegleitung durch Coaching

Übergangsbegleitung durch THM

Hilfeplanung Fallüberblick durch THM bei Bedarf Überführung zu JMD

Vorbereitung auf aufenthaltsrechtliche Anforderungen

Übergang in den Beruf durch THM/Coaching

Übergang in Regelbetreuung durch KI Übergang in KIM geplant

Vorbereitung und Kontaktherstellung durch aktuell Beteiligte

Weitergabe von Bidungs-/Beratungsverläufen bei Übergängen






Übergangsbegleitung kann bedeuten...



...langfristige Begleitung durch eine Ansprechperson über verschiedene Übergänge hinweg



...spezifische Verfahrensvereinbarungen zu einzelnen Übergängen

-  • Digitale Formate bieten Chancen für die Organisation der Bündnisarbeit.
-  • Digitale Formate können die Präsenzberatung ergänzen.
-  • Die Zielgruppe ist digital unterwegs, das bietet Anknüpfungspunkte für die Beratungs- und Begleitstrukturen.
-  • Kooperationsvereinbarungen können dabei helfen, die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partnern abzusichern.
-  • Konzepte zur Qualitätssicherung, Weiterleitung und Übergangsbegleitung bilden potenzielle Anknüpfungspunkte für die Entwicklung eines Gesamtkonzepts.

Vielen Dank!

Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ)

Fakultät für Gesellschaftswissenschaften

Universität Duisburg-Essen (UDE)

47048 Duisburg

Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey (sybille.stoebe-blossey@uni-due.de)

Susanne Enssen (susanne.enssen@uni-due.de)

Marina Ruth (marina.ruth@uni-due.de)